

# Verkehrsunfallbericht für den Bereich der Stadt Bochum (Erstellt von Ralf Böhm, Verkehrswacht Bochum)

Vorbemerkung: Die Verkehrsunfallzahlen stammen zum größten Teil aus Veröffentlichungen der Kreispolizeibehörde Bochum, u.a. aus dem Jahresbericht ‚Verkehrsunfallstatistik 2018‘:

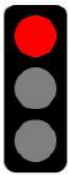
Polizeipräsidium Bochum



Verkehrsunfallstatistik 2018

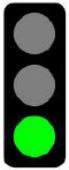
## 2.1 Verkehrsunfallentwicklung

Stadt Bochum



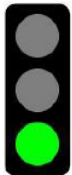
### Kinder 0-14 Jahre

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Gesamtzahl der verunglückten Kinder von 59 auf 84. Der Bereich der aktiv verunglückten Kinder stieg von 39 auf 60, die Anzahl der passiv verunglückten Kinder stieg von 20 auf 24.



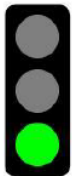
### Junge Erwachsene 18-24 Jahre

Die Anzahl der verunglückten jungen Erwachsenen stieg von 123 auf 132. Der Anteil als Verursacher eines VU mit Personenschaden dieser Altersgruppe sank auf 15,40 % (Vorjahr 15,45 %).



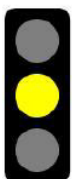
### Senioren 65+ Jahre

Die Zahl der verunglückten Senioren sank von 137 auf 125. Ihr Anteil als Verursacher von VU mit Personenschaden sank von 15,56 % auf 14,57 %.



### Verkehrsunfälle und Verunglückte

Die Anzahl der Getöteten sank von 5 auf 3. Die Anzahl der VU unter Alkoholeinwirkung sank von 145 auf 120.



Die Anzahl der VU mit Personenschaden stieg von 726 auf 844. Hierbei verunglückten 108 Menschen mehr als im Vorjahr. 2017 kamen bei Verkehrsunfällen 167 Fahrrad- und Pedelec-fahrer zu Schaden. 2018 kam es zu einer Steigerung von 31,73 % auf nunmehr 220 Verunglückte. Die Aufklärungsquote VU mit Personenschaden und Flucht sank von 89,19 % auf 57,69 %.

Bei diesem Überblick könnte man/frau sich fast zurücklehnen und konstatieren, dass die Verkehrsunfallentwicklung –bis auf den Kinderbereich- nicht besorgniserregend war.

Lassen Sie uns einen tieferen Blick in die Statistik werfen:

<b>Kommune B</b>			
<b>Jahr</b>	<b>VU-S+I</b>		
	VU gesamt	VU-S	VU-P
<b>2013</b>	12.789	11.971	828
<b>2014</b>	13.452	12.711	741
<b>2015</b>	13.333	12.584	749
<b>2016</b>	13.718	12.926	792
<b>2017</b>	15.368	14.642	726
<b>2018</b>	15.771	14.927	844

<b>Jahr</b>	<b>Verunglückte</b>		
	Gesamt	Leichtverletzte	Schwerverletzte
<b>2013</b>	1.023	661	130
<b>2014</b>	883	716	159
<b>2015</b>	894	769	120
<b>2016</b>	946	807	137
<b>2017</b>	895	757	133
<b>2018</b>	1.003	873	127

(Zahlen für die Kommune Bochum)

Wir erkennen einen deutlichen Anstieg bei der Gesamtanzahl an Verkehrsunfällen. Und auch die Verkehrsunfälle mit Personenschaden (VU-P) haben im Fünfjahresvergleich mit 844 VU einen Höchststand erreicht. Dieser Anstieg fällt besonders ins Auge, weil das Vorjahr 2017 die geringste Zahl an VU-Personenschaden aufwies.

Gründe für diesen Anstieg?

Eventuell kann das tolle Wetter eine Rolle gespielt haben. Aber war das Wetter der ausschlaggebende Faktor? Ich wage es zu bezweifeln (außerdem wurde das Wetter in den Würdigungen der letzten Jahre nie herangezogen, wenn die Unfallzahlen mit Personenschaden sanken. Dann lag es an der Verkehrssicherheitsarbeit der diversen Behörden etc...).

Weitere Faktoren, die nach meiner Meinung eine Rolle gespielt haben, ohne dass diese bisher von wissenschaftlicher Seite oder anderen in Beziehung zueinander untersucht wurden:

- Immer mehr Kraftfahrzeug-/Fahrzeugverkehr auf den Straßen;
- (Termin-)Stress und andere Stressoren die sich auf das Verkehrsverhalten auswirken;
- Ablenkung (Handynutzung, aber auch, dass sich die Kfz immer mehr in rollende Computer mit Riesenbildschirmen wandeln); Ablenkung von außen, z.B. hell leuchtende und Filmsequenzen zeigende so genannte großflächige ‚City-Light-Werbetafeln‘ im Bereich von verkehrsstarken Straßen und Knotenpunkten;
- Sinkende Verkehrsmoral, Machoverhalten einiger ‚PS-Protze‘, egoistisches Verhalten;
- Geringer/teilweise sinkender Überwachungsanteil durch Polizei und städtische Ordnungskräfte. Neben der sicherlich wichtigen Aufgabe der Verfolgung der

Hauptunfallursache Geschwindigkeit gibt es Aufgabenfelder (Nichtbeachten der Lichtsignalanlagen, Vorfahrtsmissachtungen, Abbiegeverstöße, gefährdendes Verhalten gegenüber Radfahrern und Fußgängern, aber auch Fehlverhalten dieser beiden Letztgenannten) die wenig bis kaum verfolgt werden (können);

- Mangelhafte bzw. kaum ausreichende Verkehrsinfrastruktur in den Städten. So werden die Pkw (SUV aber auch fast alle anderen Pkw) immer größer und vor allem breiter. Der zur Verfügung stehende Verkehrsraum wächst nicht in demselben Maße, bzw. gar nicht in den innerstädtischen Bereichen; vielmehr muss er heute noch mit den wachsenden –und nachvollziehbaren- Ansprüchen von Fußgängern und Rad-/Pedelec-fahrern-innen, und bald noch weiteren Mobilitätsformen (Elektroroller ua.) geteilt werden,
- Internationalität des Verkehrs auf unseren Straßen / Unkenntnis der Verkehrsregeln.

Wahrscheinlich können noch weitere Gründe/Faktoren herangezogen werden, Sie sehen eine genauere Analyse wird schwer werden!

Wie auch die Polizeipräsidentin, Frau Wittmeier in ihrem Vorwort zum Jahresbericht schrieb, *-,Nicht zufrieden stimmt uns der verhältnismäßig starke Anstieg bei den verunglückten Fahrerinnen und Fahrern von Fahrrädern und Pedelecs'-*, (<https://bochum.polizei.nrw/artikel/verkehrsunfallstatistik-4>) betrachtet auch die Verkehrswacht Bochum diese Entwicklung mit großen Sorgen:

Bochum (die blau hinterlegte Zeile ist das Jahr 2018):

Verkehrsbeteiligung der Verunglückten			
Pkw	Fußgänger	Rad- Pedelec-fahrer	mot. Zweiräder
527	163	146	147
410	146	144	131
413	131	155	144
468	139	149	157
427	128	167	127
454	140	220	128

(Verunglückte sind diejenigen, die anlässlich eines Verkehrsunfalls getötet, schwer oder leicht verletzt wurden)

Erschreckend ist der Anstieg bei den verunglückten Rad-bzw. Pedelec-fahrern/-innen: **+ 31,73 Prozent** im Vergleich zum Vorjahr.

Mittlerweile hat der Anteil der verunglückten Rad-/Pedelec-nutzer an den aktiven Verkehrsteilnehmern (in der oberen Tabelle sind auch verunglückte Mitfahrer berücksichtigt, -vor allem Pkw-Mitfahrer) **mehr als 25 Prozent** erreicht. Auch dies ist nach dem bisherigen Höchststand in 2017 von 22,60 Prozent ein neuer Spitzenwert für Bochum. Mit anderen Worten: Jeder vierte verunglückte aktive Verkehrsteilnehmer kommt aus dieser Gruppe!

Gründe für diesen Anstieg können (die Polizei Bochum ist mit der Bewertung der VU und der zukünftigen Verkehrssicherheitsarbeit in diesem Bereich noch beschäftigt) nach meinem Ermessen sein:

- Rad- und Pedelec fahren ist ‚In‘. Immer mehr nutzen diese Art der Fortbewegung, nicht nur in der Freizeit, nein, zunehmend auf dem Weg hin und zurück zur Arbeits- oder Dienststelle und auf anderen Alltagswegen. Mit dieser Steigerung ist auch eine Zunahme an Verkehrsunfällen wahrscheinlich.
- Viele, gerade auch Ältere, die jahrelang kein Fahrrad fuhren, erwerben ein Pedelec, denn mit dieser elektrischen Unterstützung wird man/frau mobiler und das ‚Pedal Treten‘ fällt deutlich leichter. Aber: Wiedereinsteiger, die über Jahre oder auch Jahrzehnte kein Fahrrad gefahren sind, bewegen sich unsicher im Verkehrsraum. Gerade ältere Generationen sind zu einem Teil mit der Handhabung (z. B.: ‚Volle

Power' beim Anfahren, aber auch die starke Bremswirkung des heute technischen Standards wird oftmals unterschätzt) überfordert.

- Das gute Wetter im letzten Jahr spielte wohl auch eine Rolle.
- Der zur Verfügung stehende Schutzraum für Radfahrer (Radfahrstreifen und Schutzstreifen, schmale Bordsteinradwege) kann nicht so schnell an dieses Aufkommen angepasst werden, bzw. ist in der Vergangenheit unterdimensioniert angelegt worden (Bsp.: Dorstener Straße, Bergstr.).
- Die Hauptradialen sind nicht flächendeckend mit Radverkehrsanlagen ausgestattet. Gleichwertige Parallelverbindungen über ‚Seitenstraßen‘ sind zum größten Teil nicht vorhanden, bzw. bedeuten -im Alltagsverkehr- Zeitverlust.
- Wie schon vorher beschrieben: Sinkende Fehlertoleranz, Stress/Aggressivität im Verkehr, Ablenkung, fehlende/geringe Kontrollichte etc.

Es bleibt abzuwarten, mit welchen Konzepten die Polizei Bochum diesem Trend, -und ich befürchte, dass die Verunglücktenzahlen in dieser Gruppe in 2019 noch steigen werden-, entgegenzutreten wird.

Die Verkehrswacht Bochum als örtlicher Sicherheitspartner möchte sicher unterstützend tätig werden.



Ein neuer Baustein in der örtlichen Sicherheitsberatung der Verkehrswachten ist bereits hinzugefügt worden, um Pedelecunfällen entgegenzutreten.

#### Fahrsicherheitstraining für:

- Pedelecs
- E-Bikes
- S-Pedelecs

Kostenfrei  
ab 50 Jahren!

[www.verkehrswacht-bochum.de](http://www.verkehrswacht-bochum.de)



#### In 2018 sind auf Bochumer Straßen drei Verkehrsteilnehmer ums Leben gekommen (aus den Presseveröffentlichungen der Polizei Bochum):

Am 19.05.2018 kam es nachts gegen 01:00 Uhr auf der Kreuzung Westenfelder Straße/Ridderstraße zu einem folgenschweren Unfall. Ein 30-jähriger Bochumer Motorradfahrer soll nach Zeugenaussagen mit überhöhter Geschwindigkeit und ohne Helm die Westenfelder Straße in Fahrtrichtung Wattenscheider Hellweg unterwegs gewesen sein, als er die Kontrolle über sein Motorrad verlor und gegen die Bordsteinkante einer Verkehrsinsel prallte. Das Motorrad geriet ins Schleudern, der Fahrer stürzte. Passanten leisteten sofort Erste Hilfe, trotzdem verstarb der Motorradfahrer noch am Unfallort.

Anmerkung: Zudem war der Kradfahrer deutlich alkoholisiert!

Zu einem schweren Unfall in Bochum kam es am heutigen 28. Mai, gegen 9.15 Uhr, auf der Dorstener Straße, Höhe Hausnummer 185. Eine 63-jährige Fußgängerin überquerte bei roter Ampel die Straße von der Lohstraße kommend in Richtung Reichsstraße. Dabei übersah sie eine in Richtung Innenstadt fahrende Straßenbahn. Trotz Gefahrenbremsung konnte die 50-jährige Straßenbahnführerin nicht mehr rechtzeitig anhalten. Bei der anschließenden Kollision mit der linken Straßenbahnseite verletzte sich die Frau lebensgefährlich. Sie wurde zur intensivmedizinischen Betreuung in ein Krankenhaus gebracht. Die Straßenbahnführerin erlitt einen Schock und wird betreut.  
Anmerkung: Die Fußgängerin verstarb später im Krankenhaus infolge der erlittenen Verletzungen

Zu einem tragischen Verkehrsunfall kam es am gestrigen 26. November, gegen 17 Uhr, in Bochum. Ein 19-jähriger Bochumer fuhr mit seinem Auto auf der Alleestraße in Richtung Westring. In Höhe der



Hausnummer 48 überholte der junge Mann einen vor ihm haltenden Pkw. Dabei übersah er eine 85-jährige Bochumerin, welche mit ihrem Rollator die Alleestraße aus Richtung eines Supermarktes überquerte. Bei der anschließenden Kollision wurde die Seniorin schwer verletzt und musste mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht werden. Leider erlag sie hier ihren Verletzungen.

Es würde den zur Verfügung stehenden Rahmen ‚sprengen‘, wenn zu weiteren Unfallarten und Altersgruppen bzw. Verkehrsbeteiligungen an dieser Stelle Ausführungen gemacht würden.

Eine Schlussbemerkungen sei noch erlaubt:

Gerade die beiden Fußgängerinnenunfälle zeigen deutlich, wie wichtig die Verkehrssicherheitsarbeit der Verkehrswacht Bochum – neben der anderer Verkehrssicherheitsträger- ist!

Aber auch die beste Verkehrssicherheitsarbeit versagt, wenn Verkehrsteilnehmer –ob im Augenblickversagen, ob fahrlässig oder sogar absichtlich- Sorgfaltspflichten und Verkehrsregeln außer Acht lassen.

**Allzeit eine unfallfreie Verkehrsteilnahme !**

Ihre Verkehrswacht Bochum